

## Spargel-Samen zu erziehen.

Um Samen zu erziehen, läßt man im Mai einige der stärksten Stengel wachsen, von welchen die Beeren im Herbst, wenn sie recht dunkelroth sind, abgestreift werden. Man thut sie in ein Gefäß, gießt Wasser darauf, läßt es zweimal 24 Stunden stehen, gießt es wieder ab, zerquetscht die Beeren mit einem Holze oder mit den Händen, und schlemmt dann durch mehrmaliges Aufgießen von Wasser die Hülsen weg. Die Körner fallen auf den Grund, werden nachher an der Luft ausgebreitet, und wenn sie völlig trocken sind, aufbewahrt.

Noch einige gebräuchliche Methoden für Spargel-Anlagen sind folgende:

## 1. Spargel-Anlage in einem Garten mit kultivirtem Boden.

Bestimmt man im Garten einige Beete zur Anlage von Spargel, so theilt man Reihen  $2\frac{1}{2}$  Fuß von einander ab, in den Reihen kommt jede Pflanze von der andern ebenfalls  $2\frac{1}{2}$  Fuß im Kleeblatt einander gegenüber, welche Stellen durch Stäbe bezeichnet werden. An diesen Stellen wirft man Gruben aus,  $1\frac{1}{2}$  Fuß tief und 2 Fuß im Durchmesser haltend, welche nach unten zu etwas schräg gemacht werden, damit sie nicht einfallen. Auf den Grund der Grube thut man 6 Zoll hoch gut verrotteten Kuhdung, darüber 2 Zoll hoch Mistbeeterde oder andere gute Erde, in der Mitte mit einem Häufchen, auf welches eine Pflanze gelegt wird, so daß sich ihre Wurzeln nach allen Seiten ausbreiten; dieselbe wird nun 3 Zoll hoch mit guter Erde bedeckt, angedrückt und bei trockener Witterung begossen. Die Gruben können bereits im Herbst gemacht werden, die Pflanzung geschieht aber im Frühjahr, am besten recht zeitig, ehe die jungen Pflanzen treiben. Eine Pflanzung im Herbst ist deshalb nicht anzurathen, weil viele Pflanzen während des Winters verderben würden. Auch pflanzt man den Spargel gewöhnlich zu dicht, eine Pflanze entzieht der andern die Nahrung und man bekommt dadurch keine recht starken Stengel. Im Herbst füllt man die Gruben 4 Zoll hoch mit verrottetem Dung an, und darüber 1 Zoll Erde, über dieser Erde schneidet man die trockenen Stengel ab. Im Herbst des zweiten Jahres wird die Grube mit kurzem Dung, der fast zur Erde geworden, ganz gefüllt und nun das Beet geebnet. Im folgenden Frühlinge, also im dritten Jahre nach der Anlage, können bereits die stärksten Stengel gestochen werden. Der Zwischenraum wird, so lange die Pflanzen noch jung sind, mit verschiedenen Gemüsen bepflanzt, als Oberrüben, Kopfsalat, Endivien, Bohnen, Majoran u. dgl. Jeden folgenden Herbst werden nun die Beete mit kurzem Dünger belegt, welcher im Frühjahre wieder weggenommen wird, nur der ganz kurze bleibt liegen und wird mit untergegraben. Das Umgraben der Beete im Frühjahre muß möglichst zeitig geschehen, ehe die Pflanzen zu treiben anfangen, auch wird es mit Vorsicht unternommen und nicht zu tief gegraben, damit die Pflanzen auf keine Weise beschädigt werden. Im vierten Jahre können die Spargel schon mehr und längere Zeit gestochen werden, man läßt jedoch an jeder Pflanze ein oder zwei der schwächsten Stengel stehen; an dieser Stelle erscheinen